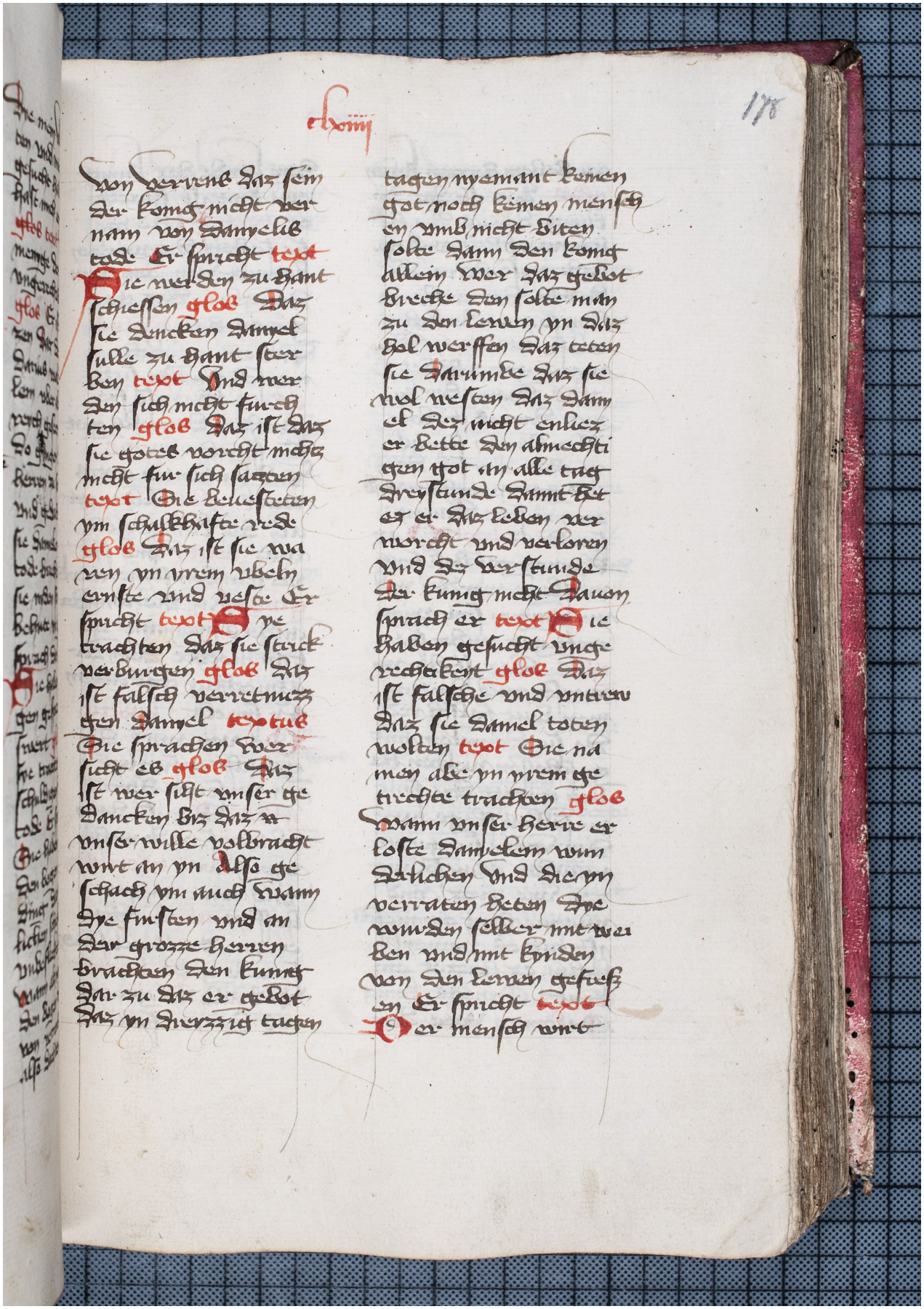
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



178

xxiiij

von gerichte daz sein
der kunig nicht ver
nam von Danielis
tode. Er spricht text
Sie werden zu hant
schiessen glos Daz
sie dancken Daniel
sulle zu hant ster
ben text Und wer
den sich nicht fur ch
ten glos Daz ist daz
sie gotes vorcht nicht
nicht fur sich sagen
text Die beleuchten
vm schultkrafte rede
glos Daz ist sie wa
ren vn vrem vbeln
ernste und vesta Er
spricht text Sie
trachten daz sie stark
verburgen glos Daz
ist falsch verretnuzz
gen Daniel textus
Die sprachen wer
sicht es glos Daz
ist wer sicht vnser ge
dancken biz daz
vnser wille volbracht
wirt an vn also ge
schach vm auch wann
die finsten und an
der grozze herren
brachten den kunig
der zu daz er gebot
daz vn dierzzich tagen
tagen nyemant kumen
got noch keinen mensch
en vmb nicht biten
solte dann den kunig
allein wer daz gebot
brecht den solte man
zu den leuen vn daz
hol werffen daz teten
sie darumbe daz sie
wol westen daz dan
el daz nicht enliez
er bitte den almechti
gen got in alle tag
drestunde dannt bit
er er daz leben ver
wirkt und verloren
und der der stunde
der kunig nicht dauen
sprach er text Sie
haben gesucht vnge
rechtikeit glos Daz
ist falsche und vntreu
daz sie Daniel toten
wolten text Die na
man alle vn vrem ge
trechte trachten glos
Wann vnser herre er
loste Danielem vom
dathichen und dieyn
verraten beten die
wurden selber mit wei
ben und mit kinden
von den leuen gefuez
en Er spricht text
Der mensch wirt